

GEISTLICHES ERBE

RALPH ELLAYA
Mai-Oktober 2011
übersetzt von
Heinz Hofstetter

Inhalt	Seite
Vorwort	4
GEISTLICHES ERBE	5
DAS ERBE – Lateinisch "legatia" bedeutet...	5
JESUS LETZTE WORTE AM KREUZ	5
UNSER GEISTLICHES ERBE ...	6
IN IHM	6
NATIONEN	6
ERBEN SIND WIR	6
EWIG	7
BELOHNUNG FÜR ÜBERWINDER	7
UNVERWESLICH - UNBEFLECKT - UNVERGÄNGLICH	7
ZEHNTER – ABRAHAM – LEVI - MELCHISEDEK	7
EIN VATER KANN DAS ENDE VERGRÖßERN...	7
> Diese Worte offenbaren uns die Wege des Vaters in Christus...	8
MOSES	8
"WEG" – Hebräisch - DEREK	8
WEG UND TATEN HEUTE	9
Heute ist der Tag der Schriftgelehrten	9
Die Wege eines Vaters bringen Erfolg in die nachkommenden Generationen	10
Josiah	10
Joshaphat	10
Diese folgten den Wegen ihres Vaters nicht akkurat (akribisch genau)...	10
David	10
Diese Wege machten David erfolgreich...	10
Diese Wege geben dir Leben, Zweckbestimmung und physisches Erbe...	11
"GEH" - Hebräisch – Bow'	11
"KOMM" - Griechisch – ERCOMAI	12
"BESITZE" - Hebräisch - YARASH	12
Menschen verkauften ihr physisches Erbe um an das geistliche Erbe zu kommen	13
Sie wurden bekannt als "die auf dem Weg gehen"	13
Paulus lehrte seinen geistlichen Sohn Timotheus den Weg Christi	13
"WEGE" – Griechisch - HODOS	14
Das führt zur Vereinigung mit den Bewohnern (Bürgern)	14



Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Weitere Bibeltexte aus der "(I-VO) Interlineare Vollanalyse", Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt. Die KJV Anmerkungen sind aus: "Biblesoft's New Exhaustive Strong's Numbers and Concordance with Expanded Greek-Hebrew Dictionary. Copyright © 1994, 2003 Biblesoft, Inc. and International Bible Translators, Inc."

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger völlig gratis und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt – nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!



GEISTLICHES ERBE

Wir alle möchten unseren Kindern ein Erbe hinterlassen, von dem sie lernen und ihm nachfolgen können.

Ein geistliches Erbe kann nur durch geistliche Gene, die von Generation zu Generation weitergegeben werden, aufgebaut und entwickelt werden.

DAS ERBE – Lateinisch "legatia" bedeutet...

- Abgeleitet von dem lateinischen Wort "legatia" oder legatus, heisst das Erbe im Englischen auch "legacy". Das hat mit dem Wort "legal", welches wir auch im Deutschen verwenden, zu tun.

Als Beispiel kann es bedeuten, dass der Legalisierte, der Delegierte in einem päpstlichen System den Papst repräsentiert. Oder ganz einfach eben ein legalisierter Delegierter, ein Gesandter ist und als Ambassador und Bote, Nachrichtenträger usw. funktioniert.

- Besitztum, Vermögen im Materiellen, wie Geld, Land, etc., das jemandem im Willen des Erblassers gehört.

- Etwas, das von einem Vorgänger oder Vorläufer (nach unten) weitergegeben wird.

Als Nachkommen und Nachfolger Jesu Christi, als Leiter sind wir Botschafter an Seiner Statt und die delegierten Autoritäten, Nachrichtenträger des Evangeliums der Königsherrschaft Gottes. Als solche tragen wir Seine geistliche Erbschaft, die wir an die Söhne in unseren geistlichen Lenden weitergeben sollen. Gott hat uns dafür bestimmt und fordert uns dafür auf!

JESUS LETZTE WORTE AM KREUZ

Johannes 19,30 *Als nun Jesus den saueren Wein genommen hatte, sprach er: **Es ist vollbracht!** Und er neigte das Haupt und übergab den Geist. (Aus Engl. NKJV).*

Vollbracht – Griechisch Teleo – fertig aus Gr. 5055 teleo (tel-eh'-o); von G:5056; zu Ende, d.h. komplett, ausführen - vollziehen, fertigstellen, ablassen (eine Schuld):

KJV - realisieren, ein Ende machen, abgelaufen (Datum), auffüllen, fertig, weitergehen, bezahlen, ausüben.

Christus hat Sein Werk auf Erden erfüllt, zu Ende gebracht und sitzt nun zur Rechten der Allmacht an dem Ort, der vollbracht ist. Er wird auch "**der vollendete Ort**" genannt.

Wir, die wir (geistlich) in Christus sind, müssen auch vom Fertigen, d.h. vom und im vollendeten Ort leben. Wir müssen von Christus (her) leben und nicht dauernd versuchen zu Christus zu kommen. - Betrachte hier die Position "drinnen" oder "draussen" – wo stehen wir?

(Siehe dazu auch die Lehren "PSALM 91 DER GEHEIME ORT" und "PSALM 91 IM FELD VERHARREN").

Teleo ist auch das Wort teleos, was perfekt heisst. Tele meint zu oder von einer Distanz und wurde aus dem Gr. "teleo" abgeleitet.

- Telefone übermitteln Audiosignale über eine Distanz.
- Teleskope vergrössern Dinge über eine Distanz und machen sie durch Vergrösserung "nahe".
- Television übermittelt Bild und Ton über eine Distanz.
- Telepathie überträgt Gedanken über eine Distanz.
- Weiter siehe auch Telemetrie, Telegramm, Telebanking, Telecasting, Telearbeiter, usf.

Väter wissen, wie man Sprache und Reden über Distanzen übermittelt und überträgt. Sie sehen das Ende und bringen es in die Praxis, durch die Entwicklung der Sohnschaft. Jesus konnte sagen "es ist vollbracht", weil Er sich selber in Seine Jünger ausgegossen und positioniert hatte, die dadurch Seine geistlichen Söhne und somit auch Erben waren. Väter haben eine teleskopische Sicht.

Prediger 3,15 *Was da ist, war längst, und was sein wird, ist längst gewesen; und Gott*



sucht das Vergangene <wieder> hervor.

Was auch immer in Zukunft sein wird, war schon immer in Gott. Wir müssen als Väter das Ende (die Zukunft) sehen und es in die Gegenwart bringen. Wir brauchen die teleskopischen Linsen, die das vollbrachte Ende näherbringen.

Unsere Zukunft und Aussichten sind in Gott schon fertig und vollbracht. Wir müssen durch akkurate Struktur und Kultur unser geistliches Erbe entfalten, und dadurch vergrößert und verstärkt werden; und aus diesem geistlichen Erbe müssen stärkere Generationen hervor wachsen.

Die Überreste der Brote und Fische mussten alle in die zwölf Körbe eingesammelt werden und nichts durfte verloren gehen.

Johannes 6,12-13

12 *Als sie aber gesättigt waren, spricht er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt.*

13 *Sie sammelten nun und füllten zwölf Handkörbe mit Brocken von den fünf Gerstenbrotten, die denen, die gegessen hatten, übrig geblieben waren.*

Die 12 Körbe sind die 12 Lernenden (Jünger), in die sich Jesus in der Form des Brotes und des Fleisches deponiert hatte; so, dass am letzten Tage nichts verloren ging. Jesus kam um zu suchen und zu retten, was verloren war!

Matthäus 18,11 *Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, das Verlorene zu erretten.*

Die Regentschaft und Königsherrschaft war verloren und musste wieder etabliert werden. Die Regentschaft wird durch Seine Nachkommen wiederhergestellt. Das Prinzip dazu finden wir in der Multiplikation. Es ist die Fruchtbarkeit, wie sie sich in Adam und Eva bereits demonstrierte und dann weiterging in der Line von Noah und seiner Familie.

UNSER GEISTLICHES ERBE ...

- In Ihm – Christus Jesus
- Nationen
- Erben sind wir
- Ewig
- Belohnung für Überwinder
- Unverweslich – Unbefleckt - Unvergänglich
- Zehnter – Abraham – Levi - Melchisedek

IN IHM

Epheser 1,11 *in dem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir zuvor bestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Rat seines Willens,*

12 *damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben;*

Der Preis Seiner Herrlichkeit in uns ist, unser Hineinfinden und Hineinkommen in die geistliche Maturität als Söhne Gottes!

NATIONEN

Psalms 2,8 *Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum Erbteil geben und die Enden der Erde zum Besitztum.*

Nationen sind das Erbe der Söhne Gottes.

ERBEN SIND WIR

Galater 3,27-29

27 *Denn so viele ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.*

28 *Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. **29** Wenn ihr aber Christi seid, so seid ihr denn Abrahams Nachkommen und nach Verheißung Erben.*

Ein Erbe ist somit eine Person, die legal einen Nachlass, ein Vermögen, zugesprochen bekommt oder bekommen hat und oder, der an die Stelle tritt, nach dem Tod des



Erblassers. Die ältesten Söhne in der Familie repräsentieren im Normalfall die Maturität, um als Erbe eingesetzt werden zu können.

Wenn jedoch der Erbe, auch wenn es die ganze "Kirche" betrifft, noch unmündig ist, so heisst es in der Schrift:

Galater 4,1 *Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Knecht, obwohl er Herr ist von allem;*

Als ein Erbe führst du auch das Vermächtnis weiter!

EWIG

Hebräer 9,15 *Und darum ist er Mittler eines neuen Bundes, damit, da der Tod stattgefunden hat zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen.*

Dies ist ein ewig bleibendes Erbe in der Erlösung und Wiederherstellung aller Dinge. (Siehe dazu auch Epheser 1,7 über apolutrosis und aphasis - und Römer 8,1-2 "die zwei Gesetze".)

Wir sind erlöst vom Gesetz der Sünde und des Todes und das ist unser unvergängliches, ewiges Erbe in Christus!

BELOHNUNG FÜR ÜBERWINDER

Offenbarung 21,7 *Wer überwindet, wird dieses erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein.*

Das Erbe ist die Belohnung für die Überwinder!

UNVERWESLICH - UNBEFLECKT - UNVERGÄNGLICH

1. Petrus 1,3-4 *Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergezeugt hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten, **4** zu einem unverweslichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch,*

1. Korinther 15,50 *Dies aber sage ich, Brüder, dass Fleisch und Blut <das> Reich Gottes nicht erben können, auch die Verwesung nicht die Unverweslichkeit erbt.*

ZEHNTER – ABRAHAM – LEVI - MELCHISEDEK

4. Mose 18,21 *Und siehe, den Kindern Levi habe ich allen Zehnten in Israel zum Erbteil gegeben für ihren Dienst, den sie verrichten, den Dienst des Zeltes der Zusammenkunft.*

4. Mose 3,45 *Nimm die Leviten anstatt aller Erstgeborenen unter den Kindern Israel und das Vieh der Leviten anstatt ihres Viehs; und mir sollen die Leviten gehören, mir, dem HERRN.*

Die Leviten waren Gottes Eigentum, Sein Erbe, und **der Zehnte, den sie empfangen, war ihr Erbteil** – Gott war ihr Erbe.

Im Neuen Testament heisst dies für uns:

Hebräer 7,7-10

7 *Ohne allen Widerspruch aber wird das Geringere von dem Besseren gesegnet. **8** Und hier zwar empfangen Menschen, die sterben, die Zehnten, dort aber einer, von dem bezeugt wird, dass er lebe; **9** und sozusagen ist durch Abraham auch Levi, der die Zehnten empfängt, gezehntet worden, **10** denn er war noch in den Lenden des Vaters, als Melchisedek ihm entgegen ging.*

Galater 3,29 *Wenn ihr aber Christi seid, so seid ihr denn Abrahams Nachkommen und nach Verheißung Erben.*

EIN VATER KANN DAS ENDE VERGRÖßERN...

Ein Vater vergrößert und verstärkt das Ende, wie durch eine Lupe oder einen Feldstecher, indem er geistliches Brot und Fleisch (Nahrung) in seine Kinder pflanzt. Das sind geistliche Gene, die zum Erbe werden und durch Generationen weitergegeben werden. Dieser Same ist Gottes Wort. Im Alten Bund war das DNA im



Blut und im Neuen Bund ist das DNA im Wort!

Johannes 6,63 *Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben;*

Johannes 6,68 *Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens;*

Die Worte des Vaters werden zum **Erbe**.

Darin ist ein Potential, das zur Erbanlage des Sohnes wird. Es wird übertragen und übermittelt und auf diese Art und Weise ererbt. Der Same, das Wort, wird als Gen eingepflanzt und wird in der Vollendung zum Weg des Vaters.

Das Erbe und die Eigenschaften werden von den Eltern an die Nachkommen weitergegeben und bilden somit das Wesen des Nachkommens mit.

In der Ökonomie der Worte wird der Same vom Vater auf den Sohn übertragen.

> Diese Worte offenbaren uns die Wege des Vaters in Christus...

MOSES

Psalm 103,1-7

1 *Von David. Preise den HERRN, meine Seele, und all mein Inneres seinen heiligen Namen!*

2 *Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten!*

3 *Der da vergibt alle deine Ungerechtigkeit, der da heilt alle deine Krankheiten;*

4 *der dein Leben erlöst von der Grube, der dich krönt mit Güte und Erbarmungen;*

5 *der mit Gutem sättigt dein Alter; deine Jugend erneuert sich wie die des Adlers.*

6 *Der HERR übt Gerechtigkeit und verschafft Recht allen, die bedrückt werden.*

7 *Er tat Mose seine Wege kund, den Kindern Israel seine Taten.*

Der Herr lässt die Väter Seine WEGE wissen, die Kinder aber erfahren die TATEN.

"WEG" – Hebräisch - DEREK

H:1870 derek (deh'-rek); von H:1869; ein Wurzelwort (als geschritten); bildlich, ein Lebenslauf oder eine Art und Weise einer Aktion, oft als Adverb:

KJV - entlang, hinweg – von dannen – nicht von hier, auf Grund, bei, Konversation, Gebrauch, [ost-]wärtz, Reise, Reisender, durch, im Gange – in Richtung, [Hoch-] [Weg-] Weg [-seite], wohin [-auch immer].

(Biblesoft's New Exhaustive Strong's Numbers and Concordance with Expanded Greek-Hebrew Dictionary. Copyright © 1994, 2003 Biblesoft, Inc. and International Bible Translators, Inc.)

Der Weg ist im Samen in der Form des Wortes gegeben. Diese Wege werden zu einem Lebensstil, zum Lebenslauf, zur Art und Weise der "Lebensaktion". Es ist der durch den Bogenschützen gespannte Bogen, der einen Pfeil abschießt, der einen bestimmten Weg durch die Luft fliegt, um dann ein vorausbestimmtes Ziel zu treffen.

Psalm 127,3-5

3 *Siehe, ein Erbteil des HERRN sind Söhne, eine Belohnung die Leibesfrucht;*

4 *wie Pfeile in der Hand eines Helden, so sind die Söhne der Jugend;*

5 *Glücklich der Mann, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat! Sie werden nicht beschämt werden, wenn sie mit Feinden reden im Tor.*

Väter sind die Bogen, die Pfeile schießen, diese sind wiederum die durch das Wort gezeugten Söhne. Dieser Same - die eingepflanzten Worte - bestimmen die Richtung und den Lebensweg und machen, dass die Pfeile in ihrer Mission fruchtbar sind.

H:5949 - `aliylah (al-ee-law'); oder - `alilah (al-ee-law'); von H:5953 im Sinne von ausrichten; ein Ausnutzen (von Gott), oder eine Ausführung (von Menschen, oft in einer schlechten Weise); durch einbeziehen, eine Gelegenheit.

KJV - Akt (-ion), Handlung, ein Tun, Erfindung, Anlass - Gelegenheit, Werk.

Die durch die Worte des Vaters offenbarten Wege, bewirken Heldentaten von Gott. Diese Wege bewirken und aktivieren die Taten Gottes. Gott wirkt in Seinen Taten wenn wir Seine Wege befolgen. Oft suchen wir die Taten Gottes, aber nicht Seine Wege!



WEG UND TATEN HEUTE

In der charismatischen Zeit ging es um die Taten Gottes - in der apostolischen Zeit geht es um Seine Wege.

5. Mose 4,1-4

1 Und nun, Israel, höre auf die Satzungen und auf die Rechte, die ich euch zu tun lehre, damit ihr lebt und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt. 2 Ihr sollt nichts hinzutun zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote des HERRN, eures Gottes, haltet, die ich euch gebiete. 3 Eure Augen haben gesehen, was der HERR wegen Baal-Peor getan hat; denn alle Männer, die Baal-Peor nachgegangen sind, hat der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte vertilgt; 4 ihr aber, die ihr dem HERRN, eurem Gott, anhinget, seid heute alle am Leben.

Israel als Nation hatte den Satzungen und dem Gericht, das Gott durch Mose ausführte, zu folgen. Statuten und Gesetze werden immer eingraviert! Im Alten Testament waren sie in steinerne Tafeln eingraviert und im Neuen Bund wurden sie in unsere Herzen und Denkweisen eingraviert.

Hebräer 8,10 *Denn dies ist der Bund, den ich dem Haus Israel errichten werde nach jenen Tagen, spricht <der> Herr: Indem ich meine Gesetze in ihren Sinn gebe, werde ich sie auch auf ihre Herzen schreiben; und ich werde ihnen zum Gott und sie werden mir zum Volk sein.*

Urteil und Gericht sind göttliches Gesetz, Sein Urteilsspruch in einer Situation. Diese wurden durch Moses zu den Wegen Gottes für Israel. Diese Gesetze und Statuten kulminierten sich zum **Erbe** des Volkes Israel. All diese Gesetze und Satzungen, wie die Feste, Erstlingsgabe, Zehnter und all die Opfer wurden zu ihrem Erbe. Ein Lebensstil, eine Kultur ist daraus entstanden, ein Weg des Lebens! Dieses Erbe, welches Israel durch Mose in der Wüste empfing, wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Dieses Erbe musste von Generation zu Generation weitergelehrt werden!

5. Mose 4,8-10

8 Und welche große Nation gibt es, die <so> gerechte Satzungen und Rechte hätte wie dieses ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege? 9 Nur hüte dich und hüte deine Seele sehr, dass du die Dinge nicht vergisst, die deine Augen gesehen haben, und dass sie nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens! Und tu sie deinen Kindern und deinen Kindeskindern kund! 10 An dem Tag, als du vor dem HERRN, deinem Gott, am Horeb standest, als der HERR zu mir sprach: „Versammle mir das Volk, damit ich sie meine Worte hören lasse, die sie lernen sollen, um mich zu fürchten alle Tage, die sie auf dem Erdboden leben, und die sie ihre Kinder lehren sollen“.

Das war um sicherzustellen, dass der geistlich - genetische Strom stark blieb und von Generation zu Generation weitergegeben wurde, wie der Stab bei einem Stafettenlauf.

Lehren heisst, die Wege Gottes zu offenbaren. Das war und ist die Gnade der Schriftgelehrten, den Leuten systematisch die Wege Gottes zu lehren. Jesus sagte:

Matthäus 23,34 *Darum siehe, ich sende Propheten und Weise und Schriftgelehrte zu euch; und <einige> von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, und <einige> von ihnen werdet ihr in euren Synagogen geißeln und werdet <sie> verfolgen von Stadt zu Stadt;*

Heute ist der Tag der Schriftgelehrten die dem Volk helfen, die Wege Gottes zu erkennen.

Esra als begabter Schreiber entdeckte, dass das Volk vom Weg Gottes abgekommen war:

Nehemia 8,13-15

13 Und am zweiten Tag versammelten sich die Häupter der Väter des ganzen Volkes, die Priester und die Leviten, zu Esra, dem Schriftgelehrten, und zwar um aufmerksam auf die Worte des Gesetzes zu hören. 14 Und sie fanden im Gesetz geschrieben, dass der HERR durch Mose geboten hatte, dass die Kinder Israel am Fest im siebten Monat in Laubhütten wohnen sollten 15 und dass sie verkündigen und einen Ruf ergehen lassen sollten durch alle ihre Städte und durch Jerusalem und sagen sollten: Geht hinaus auf das Gebirge und holt Zweige vom Olivenbaum und Zweige vom wilden



Ölbaum und Myrtenzweige und Palmzweige und Zweige von dicht belaubten Bäumen, um Hütten zu machen, wie geschrieben steht!

Da gab es eine Lebensart, ein Brauchtum, von welchem die Israeliten abgekommen waren. Ihr physisches Erbe war jetzt in Gefangenschaft, weil sie ihr geistliches Erbe zerstörten, das waren die Wege Gottes – die waren ihr Erbe!

Die Wege eines Vaters bringen Erfolg in die nachkommenden Generationen

Josiah

2. Könige 22,1-2

1 Acht Jahre war Josia alt, als er König wurde, und er regierte einunddreißig Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jedida, die Tochter Adajas, von Bozkat. 2 Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN; und er wandelte auf allen Wegen seines Vaters David und wich weder zur Rechten noch zur Linken ab.

Joshaphat

2. Chronik 17,3 *Und der HERR war mit Josaphat; denn er wandelte auf den früheren Wegen seines Vaters David und suchte nicht die Baalim,*

Diese folgten den Wegen ihres Vaters nicht akkurat (akribisch genau)...

Samuels Söhne

1. Samuel 8,1-3

*1 Und es geschah, als Samuel alt geworden war, da setzte er seine Söhne als Richter ein über Israel. 2 Und der Name seines erstgeborenen Sohnes war Joel, und der Name seines zweiten Abija; sie richteten in Beerseba. 3 Aber **seine Söhne wandelten nicht auf seinen Wegen** und wandten sich dem Gewinn zu und nahmen Geschenke an und beugten das Recht.*

Omri

1. Könige 16,25-26

25 Und Omri tat, was böse war in den Augen des HERRN; und er machte es schlimmer als alle, die vor ihm gewesen waren. 26 Und er wandelte auf allen Wegen Jerobeams, des Sohnes Nebats, und in seinen Sünden, wodurch er Israel veranlasst hatte zu sündigen, so dass sie den HERRN, den Gott Israels, reizten durch ihre nichtigen Götzen.

Manchmal wollen wir die Taten früherer "Väter" neu reanimieren und nicht die Wege Gottes erforschen und enthüllen. David hatte so eine Art von akkuraten Mustern, die dann auch von einigen erfolgreichen Königen nachgeahmt wurden.

David

1. Könige 2,1-4

1 Als nun die Tage Davids herannahten, dass er sterben sollte, gebot er seinem Sohn Salomo und sprach: 2 Ich gehe den Weg der ganzen Erde; so sei stark und sei ein Mann; 3 und versieh den Dienst des HERRN, deines Gottes, dass du auf seinen Wegen wandelst, indem du seine Satzungen, seine Gebote und seine Rechte und seine Zeugnisse hältst, wie geschrieben ist im Gesetz Moses; damit es dir gelinge in allem, was du tust, und überall, wohin du dich wendest; 4 damit der HERR sein Wort aufrechterhalte, das er über mich geredet hat, als er sprach: Wenn deine Söhne auf ihren Weg Acht haben, so dass sie vor mir wandeln in Wahrheit mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele, so soll es, sprach er, dir nicht an einem Mann fehlen auf dem Thron Israels.

Salomons Erfolg war, (in) den Wegen des Herrn zu folgen, bis er am Ende seiner Laufbahn davon abkam.

Diese Wege machten David erfolgreich...

1. Chronik 29,26-30

26 So regierte David, der Sohn Isais, über ganz Israel. 27 Und die Tage, die er über ganz Israel regierte, waren vierzig Jahre; in Hebron regierte er sieben Jahre, und in Jerusalem regierte er dreiunddreißig Jahre. 28 Und er starb in gutem Alter, satt an Tagen, Reichtum und Ehre. Und Salomo, sein Sohn, wurde König an seiner statt.



29 Und die Geschichte des Königs David, die erste und die letzte, siehe, sie ist geschrieben in der Geschichte Samuels, des Sehers, und in der Geschichte Nathans, des Propheten, und in der Geschichte Gads, des Schauers; **30** samt seiner ganzen Regierung und seiner Macht und den Zeiten, die über ihn und über Israel und über alle Königreiche der Länder ergangen sind.

Diese Wege geben dir Leben, Zweckbestimmung und physisches Erbe...

5. Mose 4,1 Und nun, Israel, höre auf die Satzungen und auf die Rechte, die ich euch zu tun lehre, damit ihr lebt und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt.

Gott versprach den Menschen, wenn sie Seine Satzungen hielten, so würden sie leben!

Hebräisch Leben – **chayah** - H:2421 chayah (khaw-yaw'); ein Wurzelwort [vergleiche H:2331, H:2421]; zu leben, ob wortwörtlich oder bildlich; kausal, aufleben, auferstehen:

KJV - bewahre (lasse, mache) lebendig, sicher, gib (versprich) lebe, (lass, leide zu) leben, ernähre(dich), bewahre (lebendig), beschleunige, erhole, repariere, stelle wieder her (um zu leben), auferstehe, (X Gott) rette, bewahre (am Leben, Leben Sg. und Pl.), sicher, sei ganz (vollkommen).

Diese Wege bringen und geben Leben, sie ernähren und erhalten, sie erfrischen und aktivieren, reparieren und heilen, sie stellen wieder her und machen ganz und eins.

Es ist die Kultur und daraus die Kraft der Gewohnheit, der Lebensstil und die Art des Lebens, welches Leben empfängt. Erinnerung dich daran – was Jesus darüber gesagt hat, welche Art von Leben das Leben verlieren wird und welche es gewinnen wird. Deine wird es verlieren und Sein Leben in dir wird es gewinnen, aber nur wenn Er, der Erblasser selber, in dir leben kann!

Matthäus 10,39 Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.

16,25 Denn wer irgend sein Leben erretten will, wird es verlieren; wer aber irgend sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.

Es sind die Wege Gottes, die einen dazu befähigen, Leben und nicht nur Taten und Wunder zu empfangen! Als die Israeliten durch Mose den Weg Gottes folgten, die Gott ihm zeigte, wurden sie zum geistlichem Erbe Gottes.

Gottes Wort ist ewiges Leben. Er sagt: "Ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben!"

Sein Wort kommt zu uns als Speise durch die Stimme des Vaters, der die Wege Gottes setzt. Wenn wir diese Wege wahrnehmen, sie gehen und lehren, so bindet sich das Leben wie von selbst an (in) uns.

"GEH" - Hebräisch – Bow'

H:935 bow' (bo); gehen oder kommen (in einer Vielzahl von Anwendungen):

KJV – bleibe darin, wende es an, erziele, erhalte, gewinne, sei, befalle, besiege, bringe (vorwärts, in, hinein, mache geschehend), rufe, trage, sicher (gewiss), (verursache, lasse Dinge für) komme (dagegen an, in, von, aus, über, vorbeigehen), trenne, zweifellos wieder, iss, stelle ein (an), (verursache) gehe ein (in, hinein, -Terinne, -Trance, -versuch), falle, bringe ein, folge nach, erhalte, gib, gehe (...unten, ...in, ...bekriege), erlaube - gönne, habe, gewiss, [in-] Leitfaden, führe, hebe [auf], erwähne, ziehe hinein, lege, nimm Zuflucht, renne (bergab nach unten), sende, setze, (gut) angeschlagen [im Alter], gewiss, nehme (ein), weg.

(Biblesoft's New Exhaustive Strong's Numbers and Concordance with Expanded Greek-Hebrew Dictionary. Copyright © 1994, 2003 Biblesoft, Inc. and International Bible Translators, Inc.)

Gehe oder gehen meint hinein(zu)kommen. Wenn du gehst, das heisst, dich bewegst und migrierts in den Wegen (d)eines Vaters: kommst du hinein, gibst Geburt und du bringst und bewegst vorwärts...; du schreitest hinein und wirst gewiss und überzeugt (da)von. Als Jesus die Zwölf sandte und sie in das Werk (hinein)gingen, begannen sie die Taten Gottes zu erfahren, in dem Moment als sie dem Weg folgten, der für sie gesetzt und gelegt war. (Siehe auch Gr. stoicheo.)



Lukas 10,1-11

1 Danach aber bestellte der Herr [auch] siebzig andere und sandte sie zu je zwei vor seinem Angesicht her in jede Stadt und jeden Ort, wohin er selbst kommen wollte. **2** Er sprach aber zu ihnen: Die Ernte zwar ist groß, die Arbeiter aber sind wenige. Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte aussende. **3** Geht hin! Siehe, ich sende euch aus wie Lämmer inmitten von Wölfen. **4** Tragt weder Geldbeutel noch Tasche, noch Sandalen, und grüßt niemand auf dem Weg. **5** In welches Haus irgend ihr aber eintretet, <da> sprecht zuerst: Friede diesem Haus! **6** Und wenn dort ein Sohn <des> Friedens ist, <so> wird euer Friede darauf ruhen; wenn aber nicht, <so> wird er zu euch zurückkehren. **7** In demselben Haus aber bleibt, und esst und trinkt, was sie euch anbieten; denn der Arbeiter ist seines Lohnes wert. Geht nicht aus einem Haus in ein anderes. **8** Und in welche Stadt irgend ihr eintretet und sie euch aufnehmen, <da> esst, was euch vorgesetzt wird, **9** und heilt die Kranken darin und sprecht zu ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen. **10** In welche Stadt irgend ihr aber eintretet und sie euch nicht aufnehmen, <da> geht hinaus auf ihre Straßen und sprecht: **11** Auch den Staub, der uns aus eurer Stadt an den Füßen haftet, schütteln wir gegen euch ab; doch dieses wisst, dass das Reich Gottes nahe gekommen ist.

Als die Lernenden den von Jesus stipulierten Weg beschritten, sahen sie, wie Gott durch sie wirkte und wie Er funktionierte. Sie gingen und begannen in die Kraft Gottes hineinzuschreiten. Sie kamen da in etwas hinein, das sie zuvor nie erfahren und gekannt hatten.

Lukas 10,17-18

17 Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen.

18 Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.

Petrus folgte dem Befehl Jesu und ging auf dem Wasser.

Matthäus 14,27-29

27 Sogleich aber redete Jesus zu ihnen und sprach: Seid guten Mutes, ich bin es; fürchtet euch nicht! **28** Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, wenn du es bist, <so> befiehl mir, zu dir zu kommen auf den Wassern. **29** Er aber sprach: Komm! Und Petrus stieg aus dem Schiff und ging auf den Wassern und kam zu Jesus.

"KOMM" - Griechisch – ERCOMAI

G:2064 erchomai (er'-khom-ahee); (nur in Präsenz gebraucht und in einer noch nicht abgeschlossenen Zeit, die anderen Worte werden gebraucht in Wortverwandten Stimmen - eleuthomai (el-yoo'-thom-ahee); or [aktiv] eltho (el'-tho); welches nicht anders auftritt); zu kommen oder gehen (in einer Vielzahl von Anwendungn, wörtlich und bildlich):

KJV - begleiten, erscheinen, bringen, kommen, eintreten, ausfallen, gehen, wachsen, leuchten, nächst, durchlaufen, Zuflucht nehmen, spielen, bereitsein.

(Biblesoft's New Exhaustive Strong's Numbers and Concordance with Expanded Greek-Hebrew Dictionary. Copyright © 1994, 2003 Biblesoft, Inc. and International Bible Translators, Inc.)

Eine Antwort auf den Befehl "komm" war zu Christus zu gehen, aber das daraus erscheinen war wie Christus.

Unsere Antwort auf den Befehl des Herrn hat zur Folge, dass wir mehr nach Ihm umgestaltet werden und wie Er erscheinen.

"BESITZE" - Hebräisch - YARASH

H:3423 yarash (yaw-rash'); oder yaresh (yaw-raysh'); zu besitzen, besetzen, (durch austreiben der vorherigen Bewohner und Besitzer, und ihre Orte besetzen und dadurch besitzen); durch die Folge von, erobern, rauben, erben; auch vertreiben, armmachen, zu ruinieren:

KJV - vertreiben, verzehren, zerstören, enterben, enteignen, austreiben, erfreuen, hinauswerfen, ohne zu versagen, (gib um zu haben, lassen für) erbe (-von Vorfahre, -oder) Magistrat, sei (mache) arm, komme zum Stand der Armut, (gebe zu, machen um) besitze, nimm (habe) ein (nehmen) Besitztum, in Besitz nehmen über, folge nach, absolut.

(Biblesoft's New Exhaustive Strong's Numbers and Concordance with Expanded Greek-Hebrew



Dictionary. Copyright © 1994, 2003 BibleSoft, Inc. and International Bible Translators, Inc.)

Die Aquisition des physischen Erbes hängt von dem Verständnis des geistlichen Erbes ab. Zu besitzen, enteignen, in Besitz nehmen, usw. hängt davon ab, wie du in den Wegen deines Vaters gehst. Diese Wege sind das geistliche Erbe, das befähigt und verursacht zu gehen und zu besitzen. Der Grund weshalb Josua Land einnehmen und verteilen konnte war, weil er das Buch des Gesetzes nicht aus seinem Munde weichen liess. Er meditierte täglich darüber. Das Buch des Gesetzes wurde Mose gegeben, er schrieb all die Wege Gottes auf. Als Josua diesen Wegen folgte, brachte er das Volk in ihren Besitz, ihr physisches Erbe.

In der frühen Gemeinde war das Hauptmerkmal und Schwergewicht auf die Kultur gerichtet. Es ging vorwiegend um die Denkweise und den Lebensstil. Dieser musste richtiggehend kultiviert und zur Gewohnheit gemacht werden:

Apostelgeschichte 2,42 *Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.*

Menschen verkauften ihr physisches Erbe, um an das geistliche Erbe zu kommen.

Apostelgeschichte 2,44-45

44 *Alle aber, die glaubten, waren beisammen und hatten alles gemeinsam; 45 und sie verkauften die Besitztümer und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer irgend Bedarf hatte.*

Apostelgeschichte 4,34-37

34 *Denn es war auch keiner unter ihnen bedürftig, denn so viele Besitzer von Feldern oder Häusern waren, verkauften <sie> und brachten den Erlös des Verkauften 35 und legten <ihn> zu den Füßen der Apostel nieder; es wurde aber jedem ausgeteilt, so wie einer irgend Bedarf hatte. 36 Joseph aber, der von den Aposteln auch Barnabas genannt wurde (was übersetzt heißt: Sohn <des> Trostes), ein Levit, ein Zyprier von Geburt, 37 der einen Acker besaß, verkaufte <ihn>, brachte das Geld und legte <es> zu den Füßen der Apostel nieder.*

Ihr Leben, ihre Bestimmung, ihr Vermögen und Besitz wurde in der Kultur zusammen gefunden, da fehlte nicht eines. (Siehe dazu auch Integrität.) Als der letzte Tag im Jahre 70 n.Ch. kam, wurden diese Menschen gerettet. (Siehe dazu auch die Lehre: "ÖLBERGLEHRE JESU MAT 24").

Sie wurden bekannt als "die auf dem Weg gehen"

Apostelgeschichte 9,1-2

1 *Saulus aber, noch Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn schnaubend, ging zu dem Hohenpriester 2 und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit, wenn er einige fände, die des Weges wären, sowohl Männer als Frauen, er sie gebunden nach Jerusalem führe.*

19,23 *Um jene Zeit aber entstand ein nicht geringer Aufbruch bezüglich des Weges.*

24,14 *Aber dies bekenne ich dir, dass ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, so dem Gott <meiner> Väter diene, indem ich allem glaube, was in dem Gesetz und in den Propheten geschrieben steht,*

24,22 *Felix aber, der genauere Kenntnis von dem Weg hatte, vertagte ihre Sache und sagte: Wenn Lysias, der Oberste, herabkommt, will ich eure Sache entscheiden.*

Paulus lehrte seinen geistlichen Sohn Timotheus den Weg Christi

2. Timotheus 1,13-14

13 *Halte fest das Bild gesunder Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus sind. 14 Bewahre das schöne anvertraute Gut durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt.*

1. Korinther 4,14-17

14 *Nicht um euch zu beschämen, schreibe ich dies, sondern ich ermahne <euch> als meine geliebten Kinder. 15 Denn wenn ihr zehntausend Erzieher in Christus hättet, so doch nicht viele Väter; denn in Christus Jesus habe ich euch gezeugt durch das Evangelium. 16 Ich bitte euch nun, seid meine Nachahmer! 17 Deshalb habe ich euch Timotheus gesandt, der mein geliebtes und treues Kind ist im Herrn; der wird euch an meine Wege erinnern, die in Christus sind, wie ich überall in jeder Versammlung lehre.*



Paulus übertrug die geistlichen Gene durch das Wort und die Kultur die er lebte in seine Kinder. Diese Worte wurden und waren sein Weg in Christus. Timotheus, sein gleichgesinnter Sohn lebte diese Wege aus und lehrte sie unter der Führung des Apostelamtes Paulus in den Gemeinden.

"WEGE" – Griechisch - HODOS

G:3598 hodos (hod-os'); eine Strasse; durch Anwendung ein Fortschritt (die Route, Markierung oder Distanz); bildlich, ein Modus oder etwas, das so gemeint ist.

KJV - Reise, (Schnell-) Strasse (Heute Autobahn).

Da gab es einen Weg, eine Art des Denkens, eine Art des Lebens, einen Lauf in der Lebensführung, der von Paulus übermittelt wurde und in seine Söhne durch die Worte und sein Vorbild übertragen wurde.

Ein wahrer Vater wird dir die Wege Gottes enthüllen. Christus ist der Weg zum Vater! Da gibt es einen Weg in Christus - und nur dieser Weg führt uns auch zum Himmlischen Vater!

Johannes 14,6 *Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.*

Hier sind einige Wege, die uns Gott durch patriarchalische Gnade offenbart hat. Diese können uns ins Leben leiten: LEBE – GEH – BESITZE!...

- Der Tisch des Herrn
- Gabe der Erstfrucht.
- Das Verständnis des korporativen organischen Leibes Christi - und der "Tempel in der Stadt".
- Der Weinschlauch Vater und Sohn.
- Familien (eukos) in Häusern des Glaubens bauen.
- Die Definition der Herrlichkeit des Herrn (siehe auch Schama und Echad).
- Verständnis über das Apostolische "Zeughaus" und dessen Einfluss in der Stadt.

Diese Wahrheiten sind Wege in Gott, die Seine Werke enthüllen. Wenn wir sie zu unserem Lebensstil machen und sie kultivieren, werden wir zu denen gehören "die auf dem Wege sind".

Wir müssen Hingabe, Konsistenz und Ausdauer in die Dinge (hinein-)leben, die uns Gott enthüllt hat, damit wir auch zu unserem physischen Erbe gelangen können!

Wenn wir unser geistliches Erbe, das uns in Christus gegeben ist nicht hochschätzen, werden wir es, wie der verschwenderische Sohn, mit einem falschen Lebensstil richtiggehend "versauen".

Lukas 15,12-13

12 und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Vater, gib mir den Teil des Vermögens, der mir zufällt. Und er teilte ihnen die Habe. **13** Und nach nicht vielen Tagen brachte der jüngere Sohn alles zusammen und reiste weg in ein fernes Land, und dort vergeudete er sein Vermögen, indem er ausschweifend lebte.

Das führt zur Vereinigung mit den Bewohnern (Bürgern)

Lukas 15,14-15

14 Als er aber alles verschwendet hatte, kam eine gewaltige Hungersnot über jenes Land, und er selbst fing an, Mangel zu leiden. **15** Und er ging hin und hängte sich an einen der Bürger jenes Landes; und der schickte ihn auf seine Felder, Schweine zu hüten.

